

sterielle Zustimmung ertheilt werde, wenn deren d r i n g e n d e Nothwendigkeit vorher völlig überzeugend dargethan worden ist." Ich frage die verehrte Kammer: ob sie hierin der Deputation beipflichten wolle? — Wird durch 19 gegen 18 Stimmen abgeworfen.

Präsident v. Gerßdorf: Eine fernere Frage würde ich zu stellen haben auf die Worte der Deputation Seite 445: „die Staatsregierung möge in Erwägung ziehen, ob nicht auf dem einen oder dem andern Wege Unangemessenheiten der gedachten Art durch Abänderung der einschlagenden Gesetze beseitigt werden könnten und dürften“, und ich frage die verehrte Kammer: ob sie hierin der Deputation beizustimmen vermöge? — Wird mit 28 gegen 9 Stimmen abgeworfen.

Präsident v. Gerßdorf: Nun würde der Antrag des Herrn Vicepräsidenten folgen. Dieser lautet: „die hohe Staatsregierung wolle auf den Grund der Expropriationsgesetze eine gezwungene Expropriation dann nicht weiter vornehmen, wenn die betreffende Bahn theilweise oder ganz dem Verkehr übergeben worden ist.“ Ich richte die Frage an die verehrte Kammer: ob

sie diesen Antrag annehmen wolle? — Wird mit 29 gegen 8 Stimmen angenommen.

Präsident v. Gerßdorf: Somit wäre nun diese Angelegenheit beseitigt. Es sind zwar noch zwei Gegenstände der heutigen Tagesordnung übrig; indessen ist die Zeit zu weit vorge-rückt, um über diese noch berathen zu können. Wir haben aber schon einen Bericht während der Session dem Drucke übergeben müssen, und es ist auch schon ein anderweiter Bericht, der noch heute zum Druck gelangen wird, auf dem Wege. Indessen kann ich die nächste Session nicht genau bestimmen; ich hoffe aber, sie werde zum nächsten Dienstage eintreten können, behalte mir aber vor, durch Karten einzuladen. Die Gegenstände der Tagesordnung würden sein: der Bericht der dritten Deputation über die Scholze'sche Petition, die Wahlen auf dem Lande betreffend; sodann der Bericht der vierten Deputation, die Beschwerde des Tuchmachers Krüger in Pegau betreffend, und dann noch der Bericht der dritten Deputation, die Petition über die Vertagung des Landtags betreffend.

Schluß der Sitzung 3 Uhr

Ende des ersten Bandes.

Druck und Papier von B. G. Teubner in Dresden.

Mit der Redaction beauftragt: H. Gressel.